

AUS DEM STADTHAUS:

Liebe Amriswilerinnen und Amriswiler

Wenn nun die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel vor der Tür stehen, darf ich mit Freude feststellen, dass wir unsere Stadt auch im Jahr 2010 gemeinsam ein gutes Stück vorwärts gebracht haben. Unsere Stadt ist attraktiv, die Bevölkerung wächst: Das sehe ich mit Freude. Nicht nur als Wirtschaftsstandort, sondern auch in den Bereichen Jugend, Familie, Freizeit und Kultur sind in Amriswil Impulse für die Zukunft gesetzt worden. Der Stadtrat und viele Beteiligte haben miteinander den richtigen Kurs eingeschlagen, den ich mit Ihnen allen weiterverfolgen möchte.

Die Globalisierung aller Lebensbereiche bringt neue Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen. Der soziale und gesellschaftliche, der ökologische und ökonomische Wandel vollzieht sich rasend schnell. Viele Menschen verlieren den Anschluss. Politik – auch Stadtpolitik – hat in diesen Zeiten deshalb eine besondere Verantwortung und bedarf guter Ideen und Konzepte. Eine Stadt wie Amriswil nur zu verwalten genügt nicht. Amriswil braucht Tatkraft, Zuversicht und Verlässlichkeit. Diese drei Eigenschaften können wir nur gemeinsam hochhalten!

Wir behalten unsere Ziele stets vor Augen und gehen auch 2011 gemeinsam an die Arbeit! Gerne würde ich am Silvesterapéro mit Ihnen auf das erfolgreiche Jahr anstossen. Der traditionelle Anlass wird wieder vom Verkehrsverein Amriswil organisiert. Treffpunkt ist ab 23.30 Uhr auf dem Marktplatz. Ihnen allen wünsche ich frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.



Bild: Stadt Amriswil

Martin Salvisberg, Stadtammann

Weihnachtliche Grüsse aus Radolfzell

Wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Eine schöne Konstante ist die Freundschaft zwischen unseren beiden Städten – reger Austausch und inspirierende Bereicherung. Die Stadt Radolfzell am Bodensee sendet allen Bürgerinnen und Bürgern ihrer Partnerstadt Amriswil die besten Grüsse zu Weihnachten. Wir wünschen Ihnen erholsame und besinnliche Feiertage und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2011!

Dr. Jörg Schmidt, Oberbürgermeister

«AMRISWIL ON ICE»



Archivbild: Helio Hickl, Helenhofen

Eisbahn sucht Eisbahnfreunde

«Amriswil on Ice» ist in die zweite Runde gestartet: Nachdem der Stadtrat vergangene Woche einen Kredit von 50000 Franken bewilligt hat, sind nun die Sponsoring-Anfragen verschickt worden. Denn nur mit breiter Unterstützung wird es möglich sein, den Marktplatz wieder in ein Winterzauberland zu verwandeln.

Die vielen begeisterten Wintersportlerinnen und Wintersportler aus Amriswil können bereits heute den 25. November 2011 dick in der Agenda anstreichen: An diesem Tag ist nämlich die Eröffnung von «Amriswil on Ice 2» geplant. Danach soll die 600 Quadratmeter grosse mobile Eisbahn bis Sonntag, 8. Januar 2012, täglich für Jung und Alt zugänglich sein.

Bis Ende November sind noch viele Planungsarbeiten notwendig. So viel steht jedoch bereits fest: «Amriswil on Ice 2» wird wieder in den Dimensionen der ersten Ausgabe durchgeführt werden. Geplant sind auch wieder di-

verse Events während der Amriswiler «Eiszeit». Gegenüber 2009/2010 aufgewertet werden soll jedoch der Gastro-Bereich, bei dem auch eine Glühweinbar zum Thema wird.

Infrastruktur optimieren

Der Stadtrat und das OK rund um Präsident Karl Spiess sind vom Erfolg der zweiten Auflage dieses aussergewöhnlichen Events überzeugt. Die Organisatoren sind aber auf eine breite Unterstützung aus dem Gewerbe angewiesen, soll in punkto Infrastruktur die erste Ausgabe erreicht oder gar übertroffen werden. Aus diesem Grund bietet das OK wieder interessante Auftrittsmöglichkeiten und Werbeplattformen rund um «Amriswil on Ice» an. Diese Möglichkeiten sind zusammen mit dem Sponsoring-Anmeldetalon auf der Website www.amriswil.ch abrufbar. Das OK freut sich auf viele inspirierende Ideen!

Heidi Anderes

STADTRATSWAHLEN 2011

Zehn Kandidaten für acht Sitze

Die vierjährige Amtsdauer der kommunalen Behörden des Kantons Thurgau läuft Ende Mai 2011 ab. Der Stadtrat hat den Termin für die ordentlichen Ersatzwahlen auf den 13. Februar 2011 festgelegt. Laut Art. 23 der Amriswiler Gemeindeordnung werden der Stadtammann und die acht Mitglieder des Stadtrates im Mehrheitsverfahren (Majorz) gewählt. Aufgrund der Vorschriften des Gesetzes über Stimm- und Wahlrecht konnten bis 20. Dezember 2010 Wahlvorschläge eingereicht werden.

Bis zu diesem Stichtag sind bei der Stadtkanzlei für die Besetzung von acht Mitgliedern

des Stadtrates folgende Wahlvorschläge eingereicht worden: Urs Fischer, FDP, bisher; Stefan Koster, SVP, bisher; Dr. Dean Kradolfer, FDP, bisher; Urs Schach, SP, bisher; André Schlatter, CVP, bisher; Erwin Tanner, SVP, bisher; Renato Menegola, FDP, neu; Emil Rusch, SVP, neu; Rosmarie Sommer, FrauenForum, neu; Claudio Zaffonato, Freie Gruppe, neu. Bei der Stadtammann-Wahl empfiehlt die Interpartei den bisherigen Stadtammann, Martin Salvisberg (SVP), einstimmig zur Wiederwahl. Laut kantonalem Gesetz über Stimm- und Wahlrecht sind auch andere Personen wählbar. (sr)

Stadt Amriswil

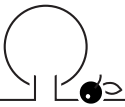


Christbaumentsorgung

Jeden Montag im Januar werden in Amriswil Christbäume gratis entsorgt.

Wir bitten Sie, die Christbäume an den Kehrichtsammelstellen bis 7 Uhr bereitzustellen. Bitte beachten Sie, dass im Januar kein Grüngut entsorgt werden kann.

Telefon Bauverwaltung: 071 414 11 12.



Legislaturziele (8)

Im Februar 2011 sind wieder **Stadtratswahlen**. Zu Beginn der Amtsdauer wurden die Stadträte nach ihren **Legislaturzielen** befragt. SVP-Stadtrat **Erwin Tanner** ist seit 2009 dabei und zuständig für das Ressort Gesundheit. Auch er nimmt Stellung zu seinen persönlichen Zielen.

amriswil aktuell: Herr Tanner, Sie haben im Sommer 2009 das Ressort Gesundheit von Martin Salvisberg übernommen. Was haben Sie sich damals als Ziel vorgenommen?
Erwin Tanner: Als Quereinsteiger in die Politik ging es mir vor allem zuerst darum, mit den



Bild: Stadt Amriswil

Mechanismen und betrieblichen Abläufen vertraut zu werden und deren Zusammenhänge zu verstehen. Als Stadtrat für das Ressort Alter und Gesundheit ist man nicht nur zuständig für das Alters- und Pflegezentrum sowie die Alterswohnungen, sondern nimmt auch Einsitz in verschiedene Kommissionen wie die Spitex-Dienste Amriswil und Umgebung, die Strandbadkommission und die Friedhofkommission.

Ihr Projekt Dementenabteilung ist von der Amriswiler Stimmbevölkerung mit überwältigender Mehrheit von über 89 Prozent angenommen worden. Was heisst das für Sie?
Dieses phantastische Abstimmungsresultat bestätigt mir, dass die Amriswiler Bevölkerung voll und ganz hinter diesem Projekt steht und Weitsicht bewiesen hat. An dieser Stelle möchte ich allen meinen Dank für ihr Vertrauen aussprechen. Es ist nicht selbstverständlich, dass eines der grössten Projekte, welches die Stadt Amriswil je zur Abstimmung gebracht hat, mit einer solchen Deutlichkeit vom Volk angenommen wird. Für mich ist es aber auch klar eine Verpflichtung, dieses Projekt mit Erfolg zu Ende zu führen und die gemachten Versprechungen einzuhalten.

Was steht neben dem Bau der Dementenabteilung für Sie in der nächsten Zeit noch ganz oben auf der Prioritätenliste?
Das ganze Gesundheitswesen mit der neuen Pflegefinanzierung befindet sich im Umbruch. Diese neue Situation fordert nicht nur das APZ, sondern auch andere Organisationen wie zum Beispiel die Spitex. Mit dem APZ sowie auch der Spitex ist man daran, auf diese Neuerung im Gesundheitswesen zu reagieren und Veränderungen vorzunehmen, damit diese auch in Zukunft erfolgreich bestehen können. Wir werden diesbezüglich im Frühjahr 2011 näher informieren können. Das neue Strategiekonzept, welches das Alters- und Pflegezentrum im Moment erarbeitet, soll Gewähr sein, dass auch weiterhin auf der guten Vorarbeit, welche meine Vorgänger geleistet haben, aufgebaut werden kann. Trotz des sehr grossen zeitlichen Aufwandes, kann nicht nur ich etwas zum Gelingen beitragen, sondern auch ich kann aus den neuen Situationen lernen, und dies ist meine grosse Motivation und Herausforderung, welcher ich mich auch in der neuen Legislaturperiode stellen möchte. (ha) Stadt Amriswil

... dass ich heute am 24. Dezember, Heiligabend und Weihnachten, über einen Amriswiler berichte, der dank seiner Zivilcourage sehr vielen Menschen auch unter dem Jahr immer wieder Weihnachten bescherte:
Ernest Prodoliet, geboren am 14. Januar 1905, kam als Sohn waadtländischer Eltern in Amriswil zur Welt. Seine Kindheit verbrachte er in Amriswil, wo er als begeisterter Fussballer aktiv beim FC Amriswil mitspielte. Nach der kaufmännischen Lehre in einer Kleiderfabrik, trat er in den diplomatischen Dienst der Eidgenossenschaft. Die erste Stelle fand er 1928 am Generalkonsulat in New York, wo er auch seine spätere Ehefrau kennenlernte. Anfangs 1938 unternahm er mit seiner Frau und Tochter Eveline eine Europareise, die aber mit seiner Einsetzung als Vizekonsul in Bregenz im April 1938 unterbrochen wurde. Seine Frau und seine Tochter lebten in Amriswil bei Ernests Eltern, während er in Bregenz arbeitete und zuständig war für die Ausstellung von Pässen und Reisevisa.
Im gleichen Jahr wurde Österreich von Deutschland annektiert und die jüdischen Bürger des Hitler-Regimes gerieten immer mehr unter Druck. Prodoliet erkannte die prekäre Lage der jüdischen Bevölkerung und erteilte diesen Flüchtlingen grosszügig Reisevisa. Zusammen mit dem St.Galler Paul Grüninger half er so Tausenden von Flüchtlingen, dem rücksichtslosen Naziregime zu entkommen. Allerdings blieb dem damaligen Eidgenössischen Politischen De-

partement die Visa-Flut aus Bregenz nicht verborgen. Im Dezember 1938 beorderte ihn das EPD zur Vernehmung nach Bern. Er wurde als Vizekonsul freigestellt und musste sein Büro in Bregenz räumen. Allerdings wurde ihm attestiert, dass er seine Verfehlungen ausschliesslich aus menschlichem Mitgefühl begangen habe.
Nun wohnte er wieder bei seiner Familie in Amriswil. Das EPD bestrafte ihn mit einem strengen Verweis und versetzte ihn mitten in die Wirren des 2. Weltkriegs nach Amsterdam. In Amsterdam rettete er während der Besetzung durch Deutschland Hunderte von Juden, indem er sie aus Deportationszügen holte und ihnen im Konsulat Unterschlupf gewährte. Die deutsche Besatzungsbehörde beschwerte sich in Bern und schloss im November 1942 das Konsulat, worauf Prodoliet nach Berlin und später nach Paris versetzt wurde. Seine Zivilcourage kam ihm teuer zu stehen, da ihm mehrere zustehende Beförderungen verwehrt wurden. Seine humanitäre Haltung während der schwierigen Zeit des 2. Weltkrieges blieb nicht verborgen. Er erhielt von Charles de Gaulle ein Zertifikat für seine Verdienste um Flüchtlinge. Am 18. November 1983 besuchte ihn der Botschafter Israels in Amriswil und überreichte ihm eine Ehrenmedaille. 79jährig verstarb Ernest Prodoliet 1984 in Amriswil.
Besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen Rolf Hess

Quellenangaben: Jörg Krummenacher; Flüchtliges Glück, Limmat Verlag, 2005; Meir Wagner, The righteous of Switzerland, 2001.

SILVESTERAPÉRO



Archivbild: Gabriele Pecoraino, Amriswil

«Prosit Neujahr» auf dem Marktplatz

Silvester in Amriswil: Exponenten der Amriswiler Politik (hier die Stadträte Dr. Hanspeter Strickler, I., und André Schlatter) schenken der Bevölkerung traditionell **Prosecco** aus. Wer gerne mit vielen anderen auf das neue Jahr anstossen möchte, ist von Stadtrat und **Verkehrsverein** herzlich eingeladen, am 31. Dezember 2010 ab 23.30 Uhr auf den Marktplatz zu kommen. Prosit Neujahr!

AUS DEM STADTHAUS

Zivilstandsnachrichten
Geburten, zweite Novemberhälfte
25.11. Waldvogel Tim, Sohn des Waldvogel Andreas und der Sabine, von Merishausen SH, Stetten SH, in Amriswil, geboren in St. Gallen; 30.11. Iseini Amar, Sohn des Iseini Naim und der Lindita, von Amriswil, in Amriswil, geboren in Münsterlingen.
Todesfälle, zweite Novemberhälfte
20.11. Aerni Max Otto, von Nesslau-Krummenau, Krummenau SG, in Amriswil, geb. 1949, gestorben in Münsterlingen; 20.11. Frauchiger Fritz, von Eriswil BE, in Amriswil,

geb. 1916, gestorben in Egnach; 23.11. Bunjes Elsa, von Bischofszell, in Amriswil, geb. 1919, gestorben in Münsterlingen.
Gratulationen
26.12. Josef Grandits-Hänsli, Sägestr. 8, Amriswil (80); 26.12. Emma

Neues «amriswil aktuell»
Ab 2011 erscheint «amriswil aktuell» als eigenständige vierseitige Publikation. Schauen Sie darum am Freitag, 7. Januar 2011, unbedingt in Ihren Briefkasten!

Signer-Schuchter, Untere Bahnhofstr. 16, Amriswil (80); 27.12. Klara Deutsch-Sax, APZ (101); 27.12. Reto Menegola, Berglistr. 5, Amriswil (85), 28.12. Elsa Meyer, Alterspflegeheim Debora (96); 29.12. Anna Hofstetter-Ulrich, Sportplatzstr. 5, Amriswil (90); 30.12. Margrit Bachmann, Fischenhölzlistr. 2, Amriswil (80); 30.12. Hilda Moser, Staudenstr. 1, Amriswil (80), 30.12. August Müller, APZ (102); 30.12. Christian Zweifel-Kobald, Maihaldenstr. 4, Amriswil (85) ; 31.12. Margrit Andregg-Kneubühl, Sonnenhügelstr. 1, Amriswil (80). Herzliche Gratulation!

